



Kreisschützenfest 2015 in Helden

Es war eine telefonische Anfrage im Februar 2012 des Kreisvorsitzenden Martin Tillmann an den damaligen 1. Brudermeister Georg Schulte, ob man sich vorstellen könnte, das Kreisschützenfest 2015 in Helden auszurichten. Bisher hätte man nämlich noch keine Bewerber. Es wurde sofort der Schützenvorstand zu einer Sondersitzung einberufen und die Anfrage besprochen. Nachdem einige Details besprochen waren, stimmten wir darüber ab. Es war eine einstimmige Entscheidung, dieses Fest in Helden auszurichten. Sofort wurden einige Pläne geschmiedet. Sollen wir die Zelte auf dem Bolzplatz oder dem Sportplatz aufstellen? Zum Antreten der über 70 Gastvereine und der Musikkapellen würde sich die neue Straße nach Repe eignen, usw...



Im März gleichen Jahres haben wir dann die offizielle Bewerbung auf der Kreisdelegiertenversammlung in Oberhundem abgegeben. Es wurde erneut einstimmig beschlossen und viele bekundeten uns bereits an diesem Abend, wie gerne man nach Helden kommt, um dieses Fest bei uns zu feiern. Im September 2012 fand dann das Kreisschützenfest in Altenhundem statt. Ausrichter waren die Schützen aus Kirchhundem und Oberhundem. Akribisch genau haben wir an allen drei Tagen das Fest genau beobachtet, viele Fotos gemacht und alles Wichtige wurde notiert. Auf dem Fest haben wir bereits zwei Banner aufgehängt mit dem Hinweis für das Fest

2015 mit dem Motto „Helden find ich gut, woll“.

**Kreisschützenfest
in Helden 2015**
St. Sebastianus
Schützenbruderschaft
Helden
Helden find ich gut, woll!

Vom Kreisschützenbund gab es eine 26-seitige Broschüre, in der alle wichtigen Punkte zur Planung und Durchführung eines Kreisschützenfestes niedergeschrieben waren. Dies war ein sehr wichtiger Leitfaden für die weitere Planung. Sehr schnell war uns klar, dass der Musikverein und das Tambourcorps aus Helden unsere Festmusiken sein sollten.

Am 13. Oktober 2012 haben wir uns in der Schützenhalle zur Kick-Off-Veranstaltung getroffen, in der wir die sechs Arbeitskreise vorstellten. Später waren es dann nicht mehr sechs, sondern acht Kreise:

1. Finanzen und Sponsoring
2. Medien und Marketing
3. Festzug und Zapfenstreich
4. Festplatz, Festzelt und Vogelschießen
5. Gästebetreuung, Ehrengäste, Tribüne
6. Jungschützenabend
7. Festwirtschaft
8. Sicherheitskonzept



SCHÜTZEN-POST

www.schuetzenbruderschaft-helden.de



In der Generalversammlung 2013 wurden die Mitglieder dann schon etwas konkreter in die Planungen eingeweiht. Den ursprünglichen Gedanken, dieses Fest auf dem Bolzplatz durchzuführen, mussten wir ganz schnell nach Gesprächen mit der Stadt wegen Sicherheitsaspekten begraben. Weil wir dieses Fest nicht auf dem uns angebotenen Platz – dem Sportplatzgelände – durchführen wollten, haben wir uns für den Platz an der Dorfstraße nach Dünschede oder Niederhelden entschlossen. Auf dem Feld konnten die drei Zelte mit allem weiteren was noch dazu gehörte, aufgestellt werden. Der Pächter dieser Fläche hatte uns signalisiert, dass uns die Fläche rechtzeitig zur Verfügung stehen würde, damit wir für die Grünflächen sorgen konnten. Die Zeichnungen des Festplatzes erstellte uns der Architekt Joachim Kubny aus Windhausen. Er unterstützte uns auch beim Erstellen des Bauantrages, weil es sich um eine Großveranstaltung handelte. Seit dem Unglück 2010 in Duisburg hatte die Bezeichnung Großveranstaltung ganz andere Dimensionen. Drei Festzelte mit einer Gesamtgröße von 4.500 qm mussten gefunden werden. Wir haben uns für die Firma Otto Kühling aus Vechta entschieden, die Kosten dafür betrugen ca. 30.000 Euro.

Das Antreten für den sonntäglichen Festzug mit den ca. 5.000 Teilnehmern sollte im Industriegebiet in Mecklinghausen sein. Die vielen Wege dort, sorgten für ausreichenden Platz.

Die Ehrentribüne sollte bei der Volksbank aufgestellt werden.



Eine äußerst spannende Frage war, was sollen wir für Bier auf dem Fest trinken? Gibt es Krombacher oder Veltins? Da das Fest nicht in unserer Schützenhalle stattfand, waren wir nicht vertragsgebunden. Also holten wir von beiden Brauereien Angebote rein. Das Gremium des geschäftsführenden Vorstandes und die beiden Leiter des Ausschusses für Finanzen haben sich einstimmig für die Vergabe an die Veltins-Brauerei ausgesprochen. Der Vertrag wurde im Dezember zusammen mit 4 Managern von Veltins und den sechs Heldenern besiegelt.

Über die Gestaltung des Logos für das Kreisschützenfest wurden sich viele Gedanken gemacht. Es zeigte den Kreis Olpe mit dem Mittelpunkt Helden, das Heldener Schützenwappen und das vom Kreisschützenbund.

Kreis-
schützenfest
Helden
St. Sebastianus
Schützenbruderschaft
2015





Es kam uns der Gedanke, zu dem Fest eine Verlosung auf die Beine zu stellen. Es sollte aber nur wenige, sehr attraktive Gewinne geben. Zur Verlosung standen uns dann zur Verfügung:

1. VW-Polo, Neuwagen mit Unterstützung vom Autohaus Steinhoff
2. 20 Tribünenkarten zum Heimspiel des FC Schalke 04 (Veltins)
3. Ein Flachbild-Fernseher im Wert von € 1.600
4. Fahrt im Taxi-Bob und gemütlicher Ausklang in der Dorf Alm Winterberg für 10 Personen (Veltins)
5. Jahresmitgliedschaft inkl. Platzreife im Wert von € 1.500 im Golfclub Repetal e.V.
6. Führung durch die VELTINS-Arena mit anschl. Umtrunk für 50 Personen (Veltins)
7. Brauereibesichtigung bei VELTINS in Grevenstein für 50 Personen (Veltins)



Dank der großartigen Unterstützung der VELTINS-Brauerei wurde die Verlosung zu einem großen Erfolg.

Der Ausrichter eines Kreisschützenfestes hat auch immer das Recht, die Kreisdelegiertenversammlung des Kreisschützenbundes auszurichten. Diese fand im März 2015 in unserer Schützenhalle statt. Zu dieser Veranstaltung konnten wir über 400 Schützen aus dem ganzen Kreis Olpe begrüßen. Der Höhe-

punkt der Versammlung war dabei sicherlich die Wahl von Markus Bröcher zum neuen Kreisoberst. Sein Vorgänger, der uns bestens bekannte Martin Tillmann, wurde wenig später auf der Bundesdelegiertenversammlung in Halingen neuer Bundesoberst und trat aus diesem Grund in Helden nicht mehr an. Ausführliche Information zum Kreisschützenfest erhielten an diesem Abend die anwesenden Schützen.



Dann war es endlich so weit. Aus dem Jahresbericht des Geschäftsführers Sebastian Pulte wird nun zitiert. Er berichtete in der Generalversammlung 2016 wie folgt:

Mitte September, gut eine Woche vor dem eigentlichen Fest wurde das erste Zelt auf dem Festgelände am Ortsausgang aufgebaut. In diesem fand an einem Sonntagmorgen eine Infoveranstaltung für alle Helfer statt, zu der sich bereits über 100 Helfer einfanden. Das große Interesse aller an der Großveranstaltung war spürbar. Die Helfer erhielten das passende Poloshirt. Zur Veranstaltung bekam jeder noch sein Namensschild dazu.

Am Montag und Dienstag wurden bei strömendem Regen die beiden anderen Festzelte aufgebaut. Das Wetter spielte nicht mit, aber der Rahmen war gesetzt. In den folgenden Tagen konnten wir nun damit beginnen, die Zelte und den Festplatz herzurichten. Was sich an den nun folgenden Tagen auf diesem Gelände abspielte, sucht seines Gleichen.



Eine riesige Anzahl an freiwilligen Helfern stand uns zu jeder Zeit zur Seite. Sei es bei der Bestuhlung der Zelte, der Verteilung der Hackschnitzel, der Installation der Stromversorgung und bei vielen anderen weiteren Arbeiten mehr. Vielen ist hier besonders ein Bild in Erinnerung geblieben, dass den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft eindrucksvoll darstellen.

Dann begann das Kreisschützenfest.

Am Freitag trafen sich die Jungschützen aller Vereine, um den neuen Kreisjungschützenkönig zu ermitteln. Schnell zeigte sich, dass es an diesem Abend voll an der Vogelstange und auf dem Festgelände werden würde. Neue Majestät wurde Sven Hesener aus dem Nachbarort Heggen. Zurück auf dem Festgelände wurden wir an diesem Abend fast überrollt. Wahre Menschenmassen, offizielle Schätzungen gingen von 3.500 bis 4.000 Besuchern aus, wollten an diesem Abend in Helden feiern, sodass leider das Partyzelt, in dem die Liveband Superliquid und DJ Felix Schürholz für super Stimmung sorgten, bereits vorzeitig geschlossen werden musste. Zum Glück hatte sich das Wetter im Vergleich zum Wochenanfang derart verbessert, dass auch draußen am Bierrondell und im kleineren Zelt an der Dorfstraße zünftig gefeiert werden konnte.

Am Samstag war am frühen Nachmittag Antreten im Festzelt. Von dort ging es zur Vogelstange, um den neuen Kreiskönig zu ermitteln. In einem spannenden Schießen setzte sich schließlich der König aus Ennest, Frank Arens, durch. Auch unser amtierender König Bernd Walter Schmidt nahm an diesem Schießen teil, hatte jedoch leider nicht das Glück, an passender Stelle an der Reihe zu sein.

Zurück im Festzelt spielte zunächst unsere damalige Festmusik aus Ottfingen auf, ehe es zu einem weite-

ren Höhepunkt, dem großen Zapfenstreich, an der Kirche ging. Hier zelebrierten unsere beiden heimischen Musiken unter der gekonnten Leitung unseres Schützenmeisters Johannes Becker den Zapfenstreich. Besonders hervorzuheben war hier auch das besonders stimmungsvolle Ambiente, welches die vielen Besucher sehr genossen.



Zurück auf dem Festplatz gab es das letzte Highlight des Tages. Ein großes Höhenfeuerwerk mit musikalischer Untermalung begeisterte die Festteilnehmer. Anschließend wurde im Festzelt unter den hervorragenden Klängen der Tanzband „Van Helden“ bis tief in die Nacht gefeiert.

Der Sonntag begann mit dem Festhochamt in der Schützenhalle, bei dem unser Präses Michael Lütkevedder mit einer sehr eindrucksvollen Predigt beeindruckte. Anschließend wurde wiederum an der Kirche den Toten gedacht. Die Rede dazu hielt der stellvertretende Landrat Dietmar Meeser.



SCHÜTZEN-POST

www.schuetzenbruderschaft-helden.de



Dann war es endlich so weit. Der große Festzug stand auf dem Programm. Weit über 5.000 Teilnehmer hatten sich dazu angemeldet. Gemeinsam mit vielen Tausend Besuchern am Straßenrand wurde dieser zu einem unvergesslichen Erlebnis für unser Dorf Helden. Über zwei Stunden schlängelte sich der Festzug durch unser herrlich geschmücktes Dorf, ehe sich die vielen Besuchern und Teilnehmer ein letztes Mal auf dem Festplatz und in den Zelten einfanden.

Hatten wir davor vor Beginn des Festes einen riesen Respekt – wie würde die Unterstützung der Bevölkerung aussehen? – waren wir am Montagmorgen überwältigt. Wieder hatten sich über 60 Personen eingefunden und so waren wir bereits gegen 17.00 Uhr komplett fertig. Außer den noch stehenden Zelten deutete fast nichts mehr auf das große Fest hin. An dieser Stelle noch einmal ein riesen **Dankeschön** an alle, die dies möglich gemacht haben.

Der 1. Brudermeister ergänzte dann noch: Es war etwas Großartiges, was wir in Helden auf die Beine gestellt haben. Sebastian hat es eben im Jahresbericht erwähnt, diese Veranstaltung zeigte uns eine richtig gut funktionierende Dorfgemeinschaft im oberen Repetal. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle unsere Heldener Vereine, die uns in so beeindruckender Weise geholfen und unterstützt haben. Neben den 300 Personen auf



Um 18.00 Uhr fand dann noch die große Verlosung statt. Gespannt warteten alle auf die Bekanntgabe der Gewinner. Jeder fragte sich, habe ich vielleicht das Auto gewonnen? Der Hauptgewinn ging schließlich an einen Attendorner, der sich komischerweise in keinster Weise über seinen Hauptgewinn freute. Schon etwas seltsam bei einem Gewinn im Wert von über 15.000 €.

Nachdem die Vereine nach und nach wieder abreisten, klang dieser Abend bei leider etwas kühlen Temperaturen im kleinen Festzelt aus.

Damit war unser großes Kreisschützenfest beendet. Fast muss man sagen, da die große Aufgabe aufräumen ja auch noch auf dem Programm stand.

den Helferplänen waren unsere Feuerwehrmänner immer im Einsatz. Hinzu kommen die fast 120 Kinder als Schilderträger beim Festzug und unsere Heldener Musiker aus Tambourcorps und Musikverein. Es waren somit weit über 500 Repetaler im Einsatz. Die Schützenbruderschaft als Ausrichter des Kreisschützenfestes ist stolz darauf, denn wir hatten uns auf die Fahne geschrieben, dass das Kreisschützenfest in Helden als erstes Ziel nachhaltig im gesamten Kreis Olpe wirken sollte und überall in guter Erinnerung bleibt. Dieses Ziel haben wir mit Sicherheit erreicht.